



## *Wo Himmel und Erde sich berühren*

### **Gottesdienst für Entschlafene in altem Gemäuer**

Bezirksältester Bernd Skoppek besuchte die Gemeinde Frechen zum ersten Gottesdienst im Ausweichquartier "Alt-St.Ulrich" und führte durch den Gottesdienst für Entschlafene.

Gleich zu Beginn stellte der Bezirksälteste den Gedanken in den Raum, man befände sich heute an dem Punkt, wo Erde und Himmel sich berühren. Was in der Natur nicht möglich sei, sei am Altar Gottes möglich.

### **Gottesdienst auf historischem Boden**

Die Kirche Alt St. Ulrich in Frechen-Buschbell hat eine lange und bewegte Geschichte. Seit der Römerzeit ist ihr Standort nachweislich besiedelt, und spätestens seit dem 13. Jahrhundert bildete die Kirche den Mittelpunkt des Dorfes. Baufälle, Neubau, Brände, Kriegsschäden, ja zuletzt den Weggang der katholischen Kirchengemeinde zur neuen Kirche St. Ulrich und Ägidius und auch den ihrer Nachfolgerin, der evangelischen Gemeinde, hat das Bauwerk überstanden.

Das Kirchengebäude ist heute noch von zahlreichen Grabmalen bekannter Frechener Bürgerinnen und Bürger umgeben, was unweigerlich den direkten lokalen Bezug zum Gottesdienst für Entschlafene herstellte.

"Man kann sich nur schwer vorstellen, mit wie vielen Seelen wir an diesem besonderen Ort in Kontakt treten können." so der Gemeindevorsteher in seinem Mitdienen.

Auch wenn sich noch das ein oder andere "einspielen" muss, können wir Gott danken, dass er die Nutzung dieser schönen Begegnungsstätte möglich gemacht hat und die Gemeinde in solch würdigem Rahmen Ihre Gottesdienste feiern kann.

Die Umbaumaßnahmen an der Kirche in der Gisbertstraße werden in den nächsten Wochen beginnen und voraussichtlich nicht vor Jahresende beendet sein.

**1. Juli 2012**

Text: D.W./S.K.

